

Edouard Pictet

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **5 (1877-1880)**

Heft 10

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Edouard Pictet †.

Die Entomologen haben mit lebhaftem Bedauern den Verlust empfunden, welchen die Wissenschaft mit dem Tode des Herrn Edouard Pictet aus Genf erlitten hat.

Der Name Pictet ist schon seit langem aufs vortheilhafteste bekannt bei Allen, die sich mit Naturwissenschaften beschäftigen. Schon der Vater des Verstorbenen, Herr F. J. Pictet de la Rive, hatte sich durch seine viel citirten Arbeiten über Neuroptera ausgezeichnet, bevor er sich ausschliesslich der Paläontologie zuwandte, welche dann weitaus den grössten Theil seiner wissenschaftlichen Thätigkeit umfasste.

Erbe der Neigungen seines Vaters, beschäftigte sich Edouard Pictet schon seit früher Jugend mit Insekten, vorerst mit Schmetterlingen, und hat das Studium derselben stetsfort gepflegt, obgleich seine spätern Stellungen ihn noch zu sehr verschiedenartigen Beschäftigungen veranlassten. Seine Sammlung von Schmetterlingen des europäischen Faunengebiets ist in Folge seiner Ausdauer nach und nach eine der vollständigsten Privatsammlungen geworden. Doch auch die Neuropteren zogen seine Aufmerksamkeit auf sich und suchte er zu späterer Bearbeitung ein möglichst reichhaltiges Material zusammenzubringen. Nach vollendeter Studienzeit machte er sich auch ernstlich an das Studium der Neuroptern, unternahm aber vorher, im Jahre 1859 noch eine Reise nach Spanien, in Begleit des bekannten Entomologen Herrn Meyer-Dür, von woher er reiches Material an Insekten aller Art mit nach Hause brachte. Die Neuroptern wurden zuerst in Angriff genommen und das Resultat der Untersuchungen in der Synopsis des Neuroptères de l'Espagne im Jahre 1865 der Oeffentlichkeit übergeben. Das Werk ist mit einigen sehr hübsch ausgeführten Tafeln mit den Abbildungen der neu entdeckten Arten ausgestattet. Leider blieben die übrigen schriftstellerischen Unternehmen im Projekt, doch hat er bei seinen öftern Besuchen in den Alpen, wobei er hie und da seine Knaben bei sich hatte, in diesen bereits recht aufmerksame Nachfolger für die Entomologie erzogen. Die Beschäftigung mit

seinen Sammlungen musste nach und nach dem Militärdienst weichen. Als Offizier im eidgenössischen Geniestab befasste sich Herr Ed. Pictet mit einem wachsenden Interesse mit den einschlägigen Arbeiten, so dass er in verhältnissmässig kurzer Zeit bis zum eidgenössischen Oberstlieutenant avancirte und bei seinem Tod die Stelle des Chef des Genie der 1. Division bekleidete.

Edouard Pictet nahm auch mit der grössten Genauigkeit und seltener Ausdauer, mit den besten Instrumenten versehen, die Karte der Tiefenverhältnisse des Genfer Sees auf. Er veröffentlichte die Karte im Jahr 1877, und stellte nachher mit Hülfe seiner Aufnahmen und der Karte ein wahrhaft künstlerisches Werk, ein Haut- und Basrelief zusammen, welches allein schon das sprechendste Zeugniss seiner eminenten Fähigkeiten im Felde der Topographie beweist. Seit einer Reihe von Jahren war Herr Ed. Pictet Mitglied der Museumscommission in Genf und bezeugte dabei stets ein reges Interesse und praktisches Verständniss für das Gedeihen des Naturalienkabinetts, und manches hübsche Stück verdankt sein Dasein in den Schaukästen seiner Generosität. Während seiner letzten Lebensjahre befasste sich Herr Edouard Pictet auch mit der Politik. Mit Eifer für das Wohlergehen seines Vaterlandes bedacht, hat er stets lebhaften Antheil an den Wahlen genommen; denn als Mitglied des Stadtrathes und hierauf des grossen Rathes hat er sich den Geschäften stets mit dem ganzen Feuer seiner äusserst thätigen Natur angenommen.

Inmitten dieser Thätigkeiten so verschiedener Art hat ihn eine Krankheit erfasst, der er nach mehrwöchentlichen Leiden trotz aller angewandten ärztlichen Hülfe doch erliegen musste.

Die schweizerische entomologische Gesellschaft verliert an dem Verstorbenen eines der Mitglieder, welche von ihrem Entstehen an den Verein erweitern halfen.